



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XV. Die Liebe Gottes ist ein gleichförmig machende Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)



messen in deiner Weisheit / Güte / und allen anderen Vollkommenheiten.

Ist nun deine Grösse unendlich / so muß auch mein / darab habendes Wohlgefallen und Vergnügen unendlich seyn. Also schöpff ich dan auß deinem göttlichen Wesen eine Gottmässige / das ist unendliche Freud / ein ewiges Grotzen / ein unermessenen Genuß: Bitte auch O Herr / durch dein unermessene Güte flehentlich / daß mein ganzes Herz und Gemüth sich in Dir immer auffhalte / ab keiner Sach außser Dir einig Belieben trage / Dich allein anschaw / bewundere / hochschätze / anbette; und mit völliger Verachtung alles erschaffenen auß deinen ewigen Güteren allein all sein Werck und Wesen mache.

### Fünffzehnte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein gleichförmigmachende Lieb.

Fragest du / wo die Lieb anzutreffen / so dient zur Antwort; daß sie in des Geliebten Will sich häufiglich niedergelassen; In selbigem wohnt / und ruhet sie; allda



allda hält sie sich in höchster Still und Frieden auff. Unseres Herken Wohn ist kein andere / dan das Herz Gottes. In dieser Herkens-Vereinigung besteht der Liebe Vollkommenheit.

Wan wird sich endlich meine Krümme nach deiner Richtigkeit schicken und beugen können? fragt S. Augustinus? Wan wird unser also zerrüttet und zerstörtes Herz dem auff's vollkommniste eingerichtem göttlichem Herken gleichförmig / und völlig zubequamt werden? O Herz Gottes! Meer der Süffigkeit / Heiligthumb unendlicher Vollkommenheit: Du bist die höchste Richtigkeit / ja die Richtschnur all unserer Wercken. In Dir wohnet mein Herz; nach Dir trachtet meine Seel / zu Dir allein seuffzet mein Verlangen. O göttlich Herz! Du bist der Liebe Ursprung und Erwecker.

Das Herz Gottes ist stäts in zweyfacher liebeichster Bewögunng / indem es sich selbst / und zugleich seinetwegen auch uns liebet. Hierin mögt ich mein Herz dem göttlichen gern gleichförmig sehen.

So



So schreibe dan Du / mein Gott / dieß  
 Wort darein : **Gott** / und wegen  
**Gott** : daß es solcher gestalt nicht dan  
 Gott liebe. Ja von nun an ist all mein  
 Lieb in Gott ; diesen lieb ich / und Ihn  
 zu lieb seine Geschöpff. Diese / dem  
 göttlichen Herzen unser Herz / unser  
 Lieb aber mit der göttlichen gleichför-  
 migmachende Lieb ist die wahre heilige  
 Liebe.

### Sechszehnte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine Lieb der  
**Ehren Gottes.**

**G**uns begehre ich nur / Herz / deine Ehe-  
 nemblich / und Herzlichkeit ; auß  
 daß Du von allen Geschöpffen erkennst  
 geliebt / gelobt / und angebetten werdest  
 wie Du uns im täglichen / Vatter un-  
 ser / hast lehren / und heissen betten. **Ges-**  
**heilige werde dein Nahm** : welches  
 anders nichts bedeut / als daß Du vō allen  
 herrlich gesprochen / hochgeschätzt / und  
 von allen vor dasjenige / so Du in Dir  
 selbst bist ; das ist vor das höchst / un-  
 endlich /